



Missing Maps



HEIDELBERG INSTITUTE
FOR GEOINFORMATION
TECHNOLOGY

Missing Maps - Katastrophenhilfe von allen für alle

Den täglichen Weg zur Arbeit oder den Weg zur nächsten Verabredung finden wir in Deutschland relativ einfach durch die Nutzung von Apps auf unserem Handy. Dem zugrunde liegen Karten, die genau zeigen, wo das nächste Café oder die nächste Bushaltestelle ist.

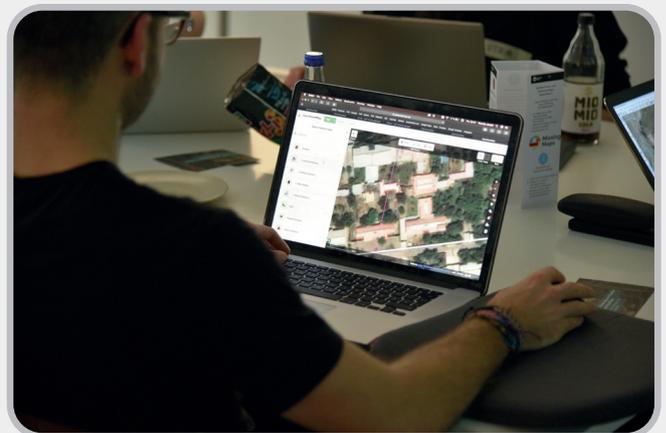
In den Ländern, in denen das DRK international tätig ist, ist das häufig nicht der Fall. Dort sind teils ganze Städte nicht auf digitalen Karten verzeichnet, sodass es im Fall einer schwerwiegenden Katastrophe schwierig ist, Hilfsmaßnahmen planen zu können, wenn man nicht verlässlich weiß, wie groß eine möglicherweise betroffene Stadt ist. Auch Straßen sind in vielen Regionen nicht digital erfasst, sodass sich im Notfall nur schwer berechnen lässt, wie man am besten zu einem Einsatzort kommt oder wie Bewohner eines Dorfes oder einer Stadt am schnellsten zu einer Gesundheitseinrichtung gelangen.

Aufgrund des fehlenden Kartenmaterials wurde 2014 das Missing Maps Projekt ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist genau diese Gebiete mit Hilfe der open-source Plattform OpenStreetMap zu erfassen. Das DRK ist seit 2019 Mitglied bei Missing Maps und leistet damit einen wichtigen Beitrag, um die besonders vulnerablen Bevölkerungsgruppen in Krisengebieten auf Online-Karten darzustellen, damit sie im Katastrophenfall schnelle Hilfe erhalten können.

Dieses Engagement soll nun verstärkt werden. Deshalb veranstaltet das DRK gemeinsam mit dem Heidelberg Institute for Geoinformation Technology eine Reihe von 25 „Mapathons“ in DRK Verbänden in ganz Deutschland. Gefördert wird dieses Projekt von der Klaus Tschira Stiftung. Ziele sind zum einen die Bekanntmachung des Projekts an sich, aber vor allem auch die Möglichkeit, das DRK-Freiwillige unsere internationalen Projekte aktiv und von zu Hause aus unterstützen können.



Erfahrene Freiwillige helfen bei den ersten Schritten.
So gelingt ein schneller Start in den Mapathon!



Die Kartierung erfolgt auf der OpenStreetMap Plattform,
so dass Informationen frei nutzbar und zugänglich sind.



Missing Maps



Was ist ein Mapathon?

Ein „Mapathon“ ist ein Zusammenkommen Freiwilliger, um gemeinsam Geo-Daten für Landkarten zu erfassen. Dies erfolgt mit Hilfe von hochauflösenden Luft- und Satellitenbildern und der Plattform www.tasks.hotosm.org. Der Zeiteinsatz für einen Mapathon liegt bei ca. zwei Stunden und kann im Rahmen eines Dienstabends durchgeführt werden. Grundkenntnisse sind für das Kartieren nicht von Nöten, da entsprechendes Training von unserem Team während dem Mapathon bereitgestellt wird. Freiwillige benötigen nur einen Laptop mit Internetanschluss und eine Maus für das Digitalisieren. Kartiert werden Gebiete die relevant sind für die Arbeit des DRK Teams „Internationale Zusammenarbeit“.

Was geschieht mit den erzeugten Daten?

Die gesammelten Daten stehen bereits kurz nach dem Mapathon auf OpenStreetMap zur Verfügung und können beispielsweise von der lokalen Rotkreuzgesellschaft genutzt werden. Die Daten sind anschließend frei im Internet zugänglich und können so von jederman genutzt werden.

„Mapathons“ bilden jedoch nur den ersten Schritt bei Missing Maps. In einem zweiten Schritt werden von lokalen Freiwilligen und humanitären Akteuren in den jeweiligen Ländern kontextspezifische Informationen hinzugefügt um die Karte zu vervollständigen.

Missing Maps Arbeitsschritte



Freiwillige digitalisieren Objekte mit Hilfe von Luft- und Satellitenbildern in OpenStreetMap



Freiwillige im Arbeitsgebiet vor Ort fügen Informationen hinzu, wie Straßennamen, Gebäudeeigenschaften etc.



Humanitäre Organisationen benutzen das neuerstellte Kartenmaterial um Katastrophenvorsorgemaßnahmen und Notfallhilfe zu leisten

Warum ist ein Mapathon für meinen KV/OV sinnvoll?

„Mapathons“ fördern den Austausch im DRK zwischen dem nationalen und internationalen Bereich und bieten DRK Freiwilligen in Deutschland die Möglichkeit aktiv auch internationale Projekte zu unterstützen.

Zudem gewinnen die Freiwilligen einen Einblick in die Herausforderungen mit denen Rotkreuzgesellschaften anderswo auf der Welt zu tun haben und lernen das Rote Kreuz als weltweite Organisation kennen.

Unsere „Mapathon“ Reihe startet am 22. Juni im Landesverband Westfalen-Lippe. Anmeldungen dafür finden direkt über den Landesverband statt. Auf Grund der derzeitigen COVID-19 Beschränkungen führen wir „Mapathons“ in einem Online Format durch.

Haben auch Sie Interesse einen „Mapathon in Ihrem DRK- Landes- Kreis- oder Ortsverband zu veranstalten, mehr Informationen finden sie **hier**, oder melden sie sich gerne bei katharina.lorenz@drk.de.